

Schulen

Baubeschluss VS Haselstauden

Die Dornbirner Stadtvertretung hat in ihrer jüngsten Sitzung den Beschluss für den Neubau der Volksschule Haselstauden gefasst. Die Kosten für das Großprojekt belaufen sich auf rund 12,5 Millionen Euro. Der Baubeginn erfolgt im April 2018, Anfang 2020 soll die neue Volksschule bezugsfertig sein. Bürgermeisterin Dipl.-Vw. Andrea Kaufmann: „Mit dem Neubau wird die Volksschule Haselstauden einerseits technisch und baulich erneuert, andererseits auch pädagogisch an die heutigen Standards angepasst. Denn modernes Lernen geht besser an modernen Schulen.“

In dem im vergangenen Jahr durchgeführten Architektenwettbewerb ging das Projekt des Wiener Architekten-Duos Fasch & Fuchs als Sieger hervor. Von der alten Schule wird der Bauteil aus den 1960iger Jahren abgerissen, der Altbau aus dem 19. Jahrhundert und die Turnhalle bleiben bestehen. Dazu wird ein Baukörper an die Turnhalle angedockt. Der große abgesenkte Vorplatz – die neue Schularena – ermöglicht ein vollwertiges Untergeschoss mit direktem Zugang zum Schulhof und bietet sich für verschiedenste Outdoor-Aktivitäten an. Im Zuge des Neubaus werden auch die bestehenden Anlagen in der Turnhalle modernisiert. *„Die gesamte Schule wird außerdem in Sachen Energieeffizienz mittels durchgängiger LED-Beleuchtung, Wärmepumpe und einer Photovoltaik-Anlage auf den neuesten Stand gebracht. Auch gekühlt wird mittels Erdwärme - im besonders sparsamen Freecooling-Betrieb ohne Kältemaschine“*, so Hochbaustadtrat Walter Schönbeck erfreut.

Indoor-Campus und Glasböden

Im Vorfeld wurde von Vertretern der Schule und der Stadt ein „Pädagogisches Raumfunktionsbuch“ erarbeitet, in welchem die Anforderungen sowie Ideen zusammengefasst wurden. Denn offenes Lernen, individueller Förderbedarf und die verstärkte Nachfrage nach Mittagsbetreuung machen neue Raumkonzepte notwendig. Das Herzstück der neuen Volksschule Haselstauden bildet eine großzügige, zusammenhängende Lernlandschaft über zwei Ebenen. Hier sind Aula, Essbereich, Verwaltung, Nachmittagsbetreuung und ein Kreativbereich untergebracht, Schulstadtrat Werner Posch: *„Dieser Indoor-Campus bietet Raum für Veranstaltungen und ist Treffpunkt für alle Schülerinnen und Schüler. Da immer mehr Kinder immer mehr Zeit in der Schule verbringen, sind gerade auch Räume zum Ausspannen und Wohlfühlen besonders wichtig.“*

In Summe entstehen drei Lernreviere und ein Förderbereich auf zwei Ebenen verteilt. Jedes Lernrevier wird über einen eigenen Zugang erschlossen und verfügt über einen eigenen Garderoben- und Sanitärbereich. In einem Lernrevier sind jeweils vier Klassenzimmer, ein Lehrerstützpunkt und ein Differenzierungsraum um einen offenen Marktplatz gruppiert. Ein regengeschützter Freibereich steht den Kindern zum „Luft-Schnappen“ zur Verfügung. Auch einige architektonische Raffinessen bietet die neue Volksschule Haselstauden. So erweitern große Dachsheds im Obergeschoss die Lernlandschaften in ihrer Höhe und sorgen zusätzlich für eine optimale, blendfreie Belichtung von

Norden. Ein echter Hingucker werden die begehbaren Glasböden, die Tageslicht auch in die unteren Geschosse bringen und die Schule als Ganzheit erlebbar machen sollen.